

Pastoraler Raum Iserlohn
Protokoll der 5. Sitzung des Rats der Pfarreien
am Donnerstag, 2. 7.2026
im Pfarrheim Herz Jesu (Grüne)

Beginn: 19 Uhr
Ende: 21.18 Uhr

Anwesend sind

a) die gewählten / berufenen Mitglieder Cornelia Vogtland, Gabriel Cieplik, Michaela Clauberg, Christina Faßmann, Paul Hannig, Stefanie Krämer-Laame, Tobias Ludwig, Nicole Kampa, Konrad Dickhaus, Renée Lerch, Engelbert Imkeller, Maximilian Vogtland

b) die amtlichen Mitglieder Pfarrer Dietmar Schulte, Pastor Peter W. Rehwald, Vikar Shijo Kottekal, Vikar

Entschuldigt sind: Gudrun Feldkamp-Wiegert, Francesco Ciociola, Gemeindereferent Arthur Gorny

Gäste: Sieglinde Kuhlmann, Irene Schrammek, Rita Kreft, Dr. Rudolf Hollenders, Heiner Hofmann, Georg Puchalla, Hedwig Franz, Wolfgang Kretschmann, Marcus Hüttenhein, Monika Maiwald, Rosi Kotulla

Sitzungsleitung: Cornelia Vogtland

Geistlicher Einstieg: Pfarrer Schulte Lesung (aus dem Buch der Könige), Kurzmeditation, Gebet

Zu TOP 1 Immobilien- und Heizstrategie (Winter- und Sommerkirchen)

Auf Vorschlag von Pfarrer Schulte und dem KV St. Pankratius sollten ab November (nach Allerheiligen) bis Ostern oder Palmsonntag in der Pfarrei St. Pankratius nur zwei Kirchen (St. Aloysius und St. Josef) geheizt und die Krankenhauskapelle mitgenutzt werden. Anders als in den letzten Jahren soll in diesen Kirchen dann angemessen geheizt werden, in den verbleibenden Kirchen sollen in dieser Zeit keine Gottesdienste stattfinden. Sie bleiben ungeheizt.

Der Vorschlag wird von den Anwesenden recht kontrovers diskutiert, einschließlich von den Gästen vorwiegend aus den Gemeindeteams, die ausdrücklich wegen dieses Tagesordnungspunkts eingeladen wurden. Diskutiert wurde im Hinblick auf Auswirkungen auf den Kirchenbesuch und die kurz- und langfristige Kirchenbindung der Gemeindemitglieder, die besondere Lebenssituation von Seniorinnen und Senioren, die Weihnachtszeit und die Aktivitäten an den Kirchen, den Ausfall von Festtagen für Gemeinden, die Interpretation der Maßnahme als Vorwegnahme der Ziele der Immobilienstrategie, die Folgen für an die jeweiligen Gemeinden angebundenen Gruppen, Fahrmöglichkeiten, weiterhin notwendig werdendes Zusammenwachsen von Gemeinden und Gruppen, Ausprobieren künftiger Strukturen, Hoffnung auf vollere und lebendigere Gottesdienste.

Ein abgefragtes Stimmungsbild bei allen Anwesenden ergibt: 11 dafür, 4 dagegen, 8 Enthaltungen.

Als unbedingt notwendig erachtet wird ein Konzept für die Winterzeit: Z.B. Gottesdienstzeiten an den Sonntagen, Fahrdienste, Werktagsmessen, Pflege und Erhaltung der mehrere Monate nicht genutzten Gebäude (z.B. Grundtemperatur). Dieses wird ein Thema auch bei der nächsten Sitzung des Rats der Pfarreien sein. Besonders auch im Hinblick auf die anderen Pfarreien des Pastoralen Raums wird auf die Entscheidungsvollmacht der jeweiligen Kirchenvorstände verwiesen.

Zu TOP2: Rückblick zu Fronleichnam

Die beiden Prozessionen in Letmathe und Iserlohn haben stattgefunden und stießen auf ein insgesamt positives Echo. Wir sollten uns für das kommende Jahr schon früh vorbereiten, zumal es die hohen Sicherheitsanforderungen der Stadt zu beachten gilt. Ob in Iserlohn statt einer räumlich begrenzten Prozession um die Kirche (wie in diesem Jahr) wieder ein Weg durch die Stadt möglich sein wird, ist fraglich, sollte aber angestrebt werden, auch wenn die Bemühungen bei der Stadt in diesem Jahr nicht zu einem Erfolg geführt haben.

Zu TOP 3: Aktueller Stand Transformationsprozess des Bistums

Pfarrer Schulte referiert kurz über den aktuellen Stand des Bistumsprozesses: Aus dem Dekanat Märkisches Sauerland soll ein Seelsorgeraum werden (ab 1. Advent 2026), die Pfarreien sollen zu einer Pfarrei zusammengeschlossen werden (ab 2028), es gibt eine Übergangszeit („Ankerzeit“) mit Pfarrer Andreas Schulte und Übergangsgremien. In dieser Erprobungszeit werden Entscheidungen für die Struktur des neuen Pastoralen Raumes vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist, dass Substrukturen unterhalb der großen Einheit aufgebaut bzw. aus den vorhandenen Gremien umgebaut werden sollen.

Es folgt eine eher kurze Aussprache- und Fragerunde.

Zu TOP 4: a) Aktueller Stand zu den Gemeindeleitungsteams (Kontrakt)

Der TOP wird aus Zeitgründen im Wesentlichen auf die nächste Sitzung verschoben. Dennoch wird um eine kurze Stellungnahme zu den beiden von einer Gruppe des Rats der Pfarreien erarbeiteten Kontrakttexte gebeten.

Vorgeschlagen wird, den Text der Arbeitsgruppe vor allem insofern zu ergänzen bzw. zu modifizieren, dass er nicht als Liste von unbedingt zu erledigenden Aufgaben verstanden werden kann, sondern dass alle Gemeindeteams frei sind bei der Auswahl und Umsetzung ihrer Themen. Weitere Vorschläge bzw. Änderungswünsche sollten die Mitglieder des Rats der Pfarreien an die Arbeitsgruppe geschickt werden.

b) Aufstellung der Aktivitäten

Das Bistum verlangt zum Zweck des passenden Einsatzes von pastoralem Personal eine Übersicht über alle Gruppen und Aktivitäten im Pastoralen Raum. Frau Knufmann und Herr Gorny haben diese Liste vorbereitet und an die Mitglieder des RdP gesandt. Die Listen sollen nun auch an die Gemeindeteams verschickt werden. Es wird gebeten, möglichst bald bis spätestens bis Ende August Ergänzungen an Frau Knufmann oder Herrn Gorny zu schicken.

TOP 5 Sonstiges

Beklagt wird die Öffentlichkeitsarbeit bzw. die Präsenz der Kirche in den öffentlichen Medien, die fehlende oder mangelhafte Berichterstattung im IKZ, aber auch in der internen Berichterstattung und den Ankündigungen z.B. im Pfarrbrief. Erörtert wird, inwiefern datenschutzrechtliche Bestimmungen dafür verantwortlich sind. Hier könnte / soll eine Gruppe Öffentlichkeitsarbeit Abhilfe schaffen.

Für das Protokoll: Konrad Dickhaus